

Fabienne Kühnis
Holbergstrasse 21
8302 Kloten



Gemeinderat Kloten
Kirchgasse 7
8302 Kloten

14. November 2023

Postulat; Fabienne Kühnis, Grüne; Rückspeisevergütung ibk

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder
Sehr geehrte Ratsleitung
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats

Die Grünen Kloten begrüßen die Initiative der Stadt Kloten, zusammen mit der Energie Genossenschaft Bülach und weiteren Partnern das «Kraftwerk» auf die Beine gestellt zu haben. Dieses ausgezeichnete Projekt ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu lokaler Energieproduktion auf der Basis von erneuerbaren Energien, Klotens Beitrag zur Unterstützung der Energiewende und damit letztlich auch der beste Weg zur Versorgungssicherheit.

Einigermassen erstaunt sind wir allerdings darüber, dass im Gegensatz zum grossen Interesse der Bevölkerung es niemand von der ibk für nötig befunden hat, am Informationsanlass vom 21. November 2023 in Schluefweg teilzunehmen. Dies erinnert uns stark an die Situation vom November 2022, als die ibk mit einer Interpellation von Sigi Sommer daran erinnert werden musste, dass ihre Gasstrategie dringend aktualisiert werden muss. Die Bedeutung von Energiewende und Klimakrise muss in der Strategie unseres Energieversorgers unbedingt und dringend einen höheren Stellenwert bekommen.

Ebenso befremdlich stimmt uns, dass die Rückspeisevergütung, die die ibk pro kWh zu zahlen bereit ist, massiv tiefer als in den anderen Gemeinden im Zürcher Unterland ist. Damit werden wir das Ziel der vermehrten Solarstromproduktion trotz der «Kraftwerk»-Initiative nicht erreichen. **Deshalb soll der Stadtrat prüfen, welche Massnahmen ergriffen werden müssen (Einflussnahme über Eigentümerstrategie und / oder im Verwaltungsrat), dass die ibk die folgenden Punkte angeht:**

1. Die ibk stellt für den Stadtrat einen Vergleich der Rückspeisevergütungen (Total Rückspeisevergütung, das heisst Vergütung für die Energie plus für den Herkunftsnachweis bei den Gemeinden, bei denen Letzterer mit enthalten ist) im Verhältnis zum jeweiligen Strompreis der Energieversorgungsunternehmen im Zürcher Unterland (Bezirke Bülach und Dielsdorf) zusammen.
2. Die ibk passt ihre Rückspeisevergütung so an, dass sie mindestens dem Durchschnitt der in den anderen Zürcher Unterländer Gemeinden gewährten Vergütung, wiederum im Verhältnis zum jeweiligen Strompreis, entspricht. Diese Anpassung ist spätestens sechs Monate nach Annahme dieser Eingabe vorzunehmen, Überprüfungen und Anpassungen sind danach im gleichen Prozess wie Strompreisanpassungen vorzunehmen.

3. Um den Investierenden sowohl die Berechnung der Amortisationsdauer als auch der Kostendeckung der Anlage und damit Investitionssicherheit zu ermöglichen, erarbeitet die ibk zusammen mit der Stadt ein Modell, mit welchem den privaten Stromeinspeisenden ein minimaler, langfristig stabiler Rückliefer tariff garantiert werden kann. Die Investierenden sollen damit die Möglichkeit erhalten, zwischen einer fixen Rücspeisevergütung und einem den Marktschwankungen ausgesetzten Modell wählen zu können.

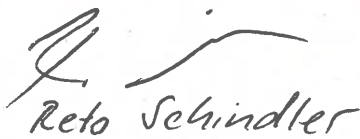
Freundliche Grüsse



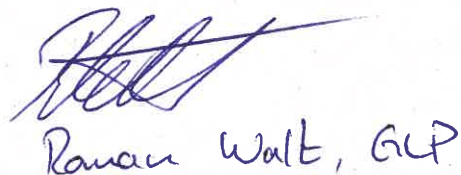
Fabienne Kühnis

1. Unterzeichner/in

Mitunterzeichnende Gemeinderatsmitglieder (Unterschrift und Vorname/Name in Blockschrift)



Reto Schindler

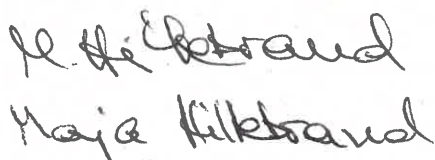


Roman Walt, GLP



Anita Egg

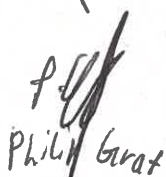
T. Woodhatch
Tania Woodhatch, EVP



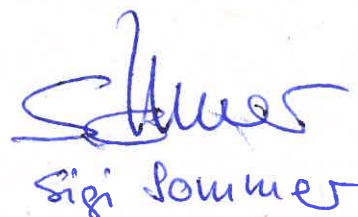
Maja Kilkbrand



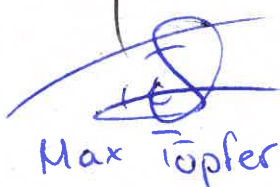
Bernhard Deuser



Philip Grot



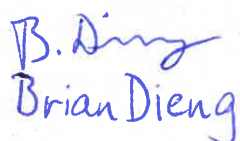
Sigi Sommer



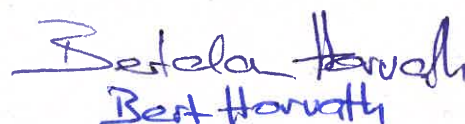
Max Töpfer



Andre Kaser



Brian Dieng



Bert Harvath